

Kampf für eine faire Lösung für den PsyTarif



Am 1. Juli 2022 wird das Anordnungsmodell für Psychotherapie zur Anwendung kommen. Knapp drei Monate vor der Einführung konnten sich die Verbände eigentlich mit den Versicherern und dem Verband der Spitäler H+ auf eine Tarifstruktur für die Übergangslösung einigen, den künftigen PsyTarif. Ich hatte mich deshalb darauf gefreut, als ersten Schritt die druckfrische Tarifstruktur an der Mitgliederversammlung vom 11. April 2022 im Zürcher Volkshaus vorzustellen. Die weiteren Schritte würden danach wie geplant folgen.

Doch es kam anders, als es vorgesehen war. Nachdem die an den Verhandlungen beteiligten Verbände schon Ende letzten Jahres festgestellt hatten, dass eine definitive Tarifstruktur bis zum 1. Juli 2022 nicht zustande kommen konnte, kam man zur Übereinkunft, eine Übergangstarifstruktur auszuhandeln, auf die sich die Verhandlungspartner am 28. März 2022 geeinigt hatten. Das ist die Struktur, die ich an der Mitgliederversammlung präsentiert habe. Damit sollten nun wie vorgesehen die Verhandlungen über den Taxpunktwert starten.

Völlig unerwartet und ohne Vorankündigung informierte tarifsuisse die Psy-Verbände, dass sie zusammen mit der CSS allen Kantonen beantragt habe, noch vor dem 1. Juli 2022 einen sogenannten Arbeitstarif festzusetzen.

Wir mussten feststellen, dass die mühsam erarbeitete Tarifstruktur, auf welche sich die Tarifpartner nach 14 Monaten Verhandlungen geeinigt hatten, in dem von tarifsuisse und der CSS gestellten Antrag nicht berücksichtigt wurde. Stattdessen lehnt sich der Antrag der beiden Einkaufsgemeinschaften stark an die Tarifpositionen und Taxpunktwerte der delegierten Psychotherapie im Tarmed an, was für uns inakzeptabel ist.

In der Mitteilung, die wir am 5. Mai 2022 an unsere Mitglieder versandt haben, ist der Hergang bis zu dieser unverständlichen Vorgehensweise von tarifsuisse und der CSS und wie die Psy-Verbände dagegen vorgehen wollen, detailliert beschrieben. Unserer Ansicht nach verstösst dieses Vorgehen gegen Treu und Glauben und bedeutet einen schwer nachvollziehbaren Vertrauensbruch.

Wir können hier nur einmal mehr bekräftigen, dass wir Psy-Verbände alles daransetzen werden, eine faire Lösung zu finden und dafür sämtliche uns zur Verfügung stehenden juristischen und politischen Mittel einsetzen werden. Wir sind uns einig, dass wir einen zu tief angesetzten Tarif auf keinen Fall akzeptieren werden. Nicht zuletzt soll ein fairer Tarif dafür sorgen, vorherrschende Versorgungspässe zu beheben.

Herzliche Grüsse

Ihre Gabi Rüttimann

1. Juli 2022: Datum für die Zulassung zur OKP nicht verpassen!



Planen Sie, vom Delegations- ins Anordnungsmodell wechseln zu wollen, um über die Grundversicherung abzurechnen? Gerne erinnern wir Sie daran, dass sie die Vorgaben für die Übergangsregelung bis zum 1. Juli 2022 erfüllt haben müssen, sofern Sie von dieser Regelung profitieren möchten. Wir haben für Sie die kantonalen Zugangs-Links im Mitgliederbereich auf unserer Website vorbereitet. Die wichtigsten Informationen über die Zulassung finden Sie hier. [Mehr lesen...](#)

Mitgliederversammlung 2022

Die diesjährige Mitgliederversammlung im Volkshaus in Zürich vom 11. April stand unter einem besonderen Stern. Nicht nur war es das erste Mal seit drei Jahren, dass diese wieder in Anwesenheit der Mitglieder stattfinden konnte. Mit der Ankündigung einer anschliessenden Fragestunde zum Anordnungsmodell erfreute sie sich besonders grossem Interesse. Entsprechend aufgeräumt und erwartungsvoll war denn auch die Stimmung unter den Mitgliedern. [Mehr lesen...](#)



Tarifsuisse-Liste wird aufgelöst

Tarifsuisse hat im Januar in einem Brief angekündigt, dass die Liste, die den Zugang zur Zusatzversicherung bei den Krankenkassen erleichtert, eingestellt werde. Ab Ende Februar können wir deshalb keine Neuanmeldungen mehr einreichen. Allerdings wird die Liste mit den bestehenden Einträgen noch bis Ende 2022 aufrechterhalten. Inskünftig wird die ZSR-Nummer die Leistungsabrechnungen mit den Krankenkassen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein erleichtern. [Mehr lesen...](#)



Kooperation mit der Ärztekasse

Ä K **ÄRZTEKASSE**
C M **CAISSE DES MÉDECINS**
CASSA DEI MEDICI

Software und Dienstleistungen

Im Hinblick auf die Einführung des Anordnungsmodells sind neue Abrechnungsmodalitäten gefragt, um der erhöhten Komplexität des Tarifmodells gerecht zu werden. Die Ärztekasse verfügt über ein adäquates Angebot welches die Abrechnung erleichtert. Mit unserer Kooperationsvereinbarung erhalten ASP-Mitglieder spezielle Zugangskonditionen inklusive Vergünstigung bei den Einführungs-Webinaren. Beachten Sie auch unseren Mitgliederversand, der Sie in den nächsten Tagen erreichen wird. **Flyer**. Siehe auch: [Psychologie und Psychotherapie - Ärztekasse](#).

Berufliche Vorsorge

Mit der Einführung des Anordnungsmodells am 1. Juli 2022 müssen selbständig tätige Psychotherapeut*innen sich selbst um die berufliche Vorsorge kümmern. Da das Delegationsmodell bald der Vergangenheit angehört, sind Psychotherapeut*innen, die heute angestellt sind oder delegiert arbeiten, selbst für ihre 2. Säule zuständig. Mit unseren Verbandslösungen bieten wir unseren Mitgliedern diverse Angebote. Weitere Informationen finden Sie im geschützten Mitgliederbereich. [Mehr lesen...](#)

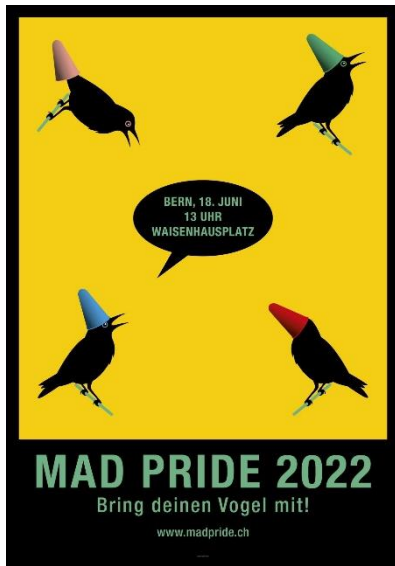


SAVE THE DATE!



27.08.2022, 09:00 – 16:45 Uhr Volkshaus Zürich

Mit der Einführung des Anordnungsmodells zur Verrechnung von Psychotherapien über die Grundversicherung werden an die Praxen neue Anforderungen gestellt. Sie müssen gemäss KVG belegen, wie sie eine **ausreichende Qualität in ihrer psychotherapeutischen Arbeit** zum Wohl und zur Sicherheit ihrer Patientinnen und Patienten sicherstellen. Bitte sichern Sie sich das Datum dieser Tagung in Ihrer Agenda. [Mehr lesen...](#)



Gemeinsam für die psychische Gesundheit!

Am 18. Juni 2022 findet die zweite Mad Pride in Bern statt. Der Umzug führt durch die Altstadt und endet mit einem Fest auf dem Bundesplatz. Angelehnt an den Geist der Gay Pride, wurde sie 1993 in Toronto als Reaktion auf Vorurteile und Diskriminierung gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen gegründet. Inzwischen wird die Mad Pride in vielen Ländern durchgeführt, um die Enttabuisierung, Entstigmatisierung und Sensibilisierung voranzutreiben.

Die Mad Pride soll dazu beitragen, negative Stereotypen im Bereich der psychischen Krankheiten aufzulösen und die Gesellschaft darauf aufmerksam zu machen, dass uns psychische Erkrankungen alle irgendwann im Leben treffen können. Alle sind willkommen an der Mad Pride teilzunehmen – Betroffene, Angehörige, Fachpersonen, Interessierte und Passanten. www.madpride.ch; [Route](#) und [Programm](#)

Impressum:

Texte: Marianne Roth, Gabriela Rüttimann

Fotos: ASP, iStockfoto

Gestaltung: Marianne Roth,

Produktion: Ursula Enggist

Übersetzung: Claudia Menolfi, Alessandro Arrigoni

© Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP

Der Inhalt dieses Newsletters ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

ASP Sekretariat, Riedtlistrasse 8, 8006 Zürich, Tel 043 268 93 00, asp@psychotherapie.ch



QR-Code mit Smartphone scannen und mehr über die ASP erfahren.

ASP-Datenschutzerklärung

Indem Sie diesen Newsletter lesen und unsere Website besuchen, bestätigen Sie, dass Sie unsere Datenschutzerklärung gelesen und verstanden haben und damit dessen Inhalt akzeptieren.